

5/2021
73. Jahrgang
Mai

Bilder Belper



4 Kultur | **7** Sport | **11** Natur | **13** Bunt gemischt
16 Geschäftsleben | **21** Dorfgeschehen

matt am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und die Planung für die neue Schulanlage Mühlematt dem Beschluss der Gemeindeversammlung folgend kein Lehrschwimmbekken beinhaltet. Die Bevölkerung wird voraussichtlich im kommenden Jahr über einen Projektierungskredit befinden können.



Ein zentrales Element der Ortsplanung ist die Entwicklung des Zentrums. Seit dem Kauf des Schlosses vor 9 Jahren besitzt die Gemeinde im Zentrum ein grosses zusammenhängendes Stück Land. Zu Beginn der Ortsplanung haben wir in einer Werkstattveranstaltung den hohen Wert dieses Zentrums für die Identität und das Zusammenleben erkannt. Entsprechend hat die Gemeinde in die Frage investiert, wie der Ort künftig aussehen und was dort passieren soll.

Unmittelbar von der neuen Bauordnung betroffen ist «nur» die Umzonung der Amtsschreibermatte hinter dem Dorfschulhaus, doch hat alles einen Zusammenhang, weil das denkmalgeschützte Gebiet vom Schloss bis zum Amtsschreiberhaus reicht und die Planung für das gesamte Gebiet erfolgen musste.

Die Gemeinde verfolgt im Zentrum 4 Ziele: 1. Das Dorfzentrum mit dem Dorfplatz soll mit dem Schloss verbunden werden.

2. Das Schlossareal soll attraktiv gestaltet werden und zu einem zentralen und beliebten Aufenthaltsort für den Alltag, aber auch für kleinere und grössere Veranstaltungen werden.

3. Die Turnhalle zum Dorfschulhaus soll ersetzt werden durch ein Gebäude, das viel mehr kann als eine Turnhalle und sich trotz seiner Grösse gut ins Gebiet einfügt.

4. Die Gemeinde will eine Antwort auf die Frage erhalten, welche Teile des grossen Areals grün bleiben sollen und welche Teile unter Einbezug der räumlichen Qualität bebaut werden dürfen.

Nun interessiert der Stand der Planung zum Erreichen dieser Ziele. Beim 1. Ziel spielt eine Rolle, dass der Abschnitt Dorfstrasse vom Kreuzstock bis zur Bäckerei Pesse dringend saniert werden sollte. Deshalb hat der Gemeinderat eine 1. Studie in Auftrag gegeben, die den Einbezug der Strasse in das genannte Ziel aufzeigen soll. Das Resultat liegt vor, ist aber noch nicht in den Gremien diskutiert. Es zeigt sich die Möglichkeit einer Erweiterung des Dorfplatzes mit Verwendung des gleichen Bodenbelags bis zur Schlossmauer. Die Schlossmauer darf in der Ecke zur Metzgerei Schwander in angemessener Breite geöffnet werden, so dass eine direkte Verbindung zum Teich entsteht.

Die Attraktivität des Schlossareals soll verbessert werden, indem der Dorfschulhausplatz autofrei wird und das Gelände eine Hostet, also einen Obstbaumgarten, erhält. Natürlich ist die Anlieferung der Holzschnitzel zur Heizung der Nahwärmeversorgung berücksichtigt und ebenfalls grös-

sere Freiflächen für die Schule und für Veranstaltungen. Der Parkplatz Mittelstrasse und die Tennisplätze sind von der Planung nicht betroffen.

Der Erweiterungsbau Schulanlage Dorf – so heisst der Ersatz der Turnhalle – enthält eine BASPO-Normturnhalle, die um ein Geschoss in den Boden gebaut wird, so dass normale Wandgestaltungen möglich sind. Im Erdgeschoss befindet sich neben der Garderobe für die Tagesschule auch eine öffentliche Toilette. Das Obergeschoss steht der Tagesschule zur Verfügung. Weiter integriert in den Erweiterungsbau ist eine Warmwasserspeicheranlage für die Energie Belp AG. Diese ermöglicht einen optimierten Betrieb der Nahwärmeversorgung und den Rückbau von Ölfeuerungen, die heute für die Spitzenlast eingesetzt werden. Das Gebäude misst eine Höhe von lediglich 8 Meter gegenüber der Firsthöhe des Dorfschulhauses von 19 Meter.

Bleibt die Frage nach der gemäss Denkmalpflege bebaubaren Flächen zwischen Dorfstrasse und dem Amtsschreiberhaus und des Kefiturms. Einerseits ist ein öffentliches Gebäude entlang der Mittelstrasse möglich. Doch das ist Zukunftsmusik. Deshalb gibt es hierzu keine konkrete Planung und die heutige Nutzung ist nicht angetastet. Bebaut werden darf die Amtsschreibermatte hinter dem Dorfschulhaus. Diese ist im Besitz der H. U. Müller Holding AG. Diese Ausgangslage hat die Gemeinde veranlasst, mit dem gebürtigen Belper Hans-Ueli Müller in eine spannende Planung einzusteigen. Das Resultat ist der Verkauf der Kindergartenparzelle Kefigässli und die Integration von 2 Kindergärten in die Wohnüberbauung Amtsschreibermatte. Die Bauordnung der Amtsschreibermatte wird Teil der Abstimmung über die Ortsplanung sein. Die Gemeinde erachtet es als gesellschaftlich interessant, Kindergärten in eine private Wohnsiedlung zu integrieren, und sie hat in Hans-Ueli Müller einen Partner gefunden, der solche Konstellationen ausdrücklich wünscht.

Sowohl der Verkauf der Kindergartenparzelle wie der Kredit für den Erweiterungsbau wird dem Volk vorgelegt werden, allerdings erst nach der Zustimmung zur Ortsplanung. Der Gemeinderat sieht in der hier beschriebenen Planung einen echten Meilenstein in der Entwicklung des Herzens unseres Dorfes. Die Architektur ist das eine, doch das wirkliche Ziel ist die Belebung des Dorfes in der Vielfalt, die unsere Bevölkerung ausmacht.



Wie weiter nach der öffentlichen Auflage der Ortsplanung? Die Ortsplanung ist bis zum 10. Mai öffentlich aufgelegt. Die angebotenen Sprechstunden sind rege beansprucht worden, und auch sonst sind viele interessante Gespräche mit Betroffenen und Interessierten geführt worden. Erwartungsgemäss ist auch eine Anzahl Einsprachen eingegangen. Der Leiter Planung und Infrastruktur zusammen mit dem Gemeindepräsidenten wird bemüht sein, zwischen Ende Mai und Mitte Juni mit allen Einsprechenden ein persönliches Gespräch zu führen. Dies auch in der Hoffnung, dass ein Teil der Einsprachen bereinigt werden kann. Wo das nicht der Fall ist, werden die Einsprachen zur Beurteilung an das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung weitergeleitet. Parallel wird die Ortsplanung für die Volksabstimmung vom 26. September vorbereitet. Die Gemeinde ist bemüht, laufend neues Informationsmaterial zu produzieren und bekannt zu machen.

Führungen durch Belp zur Ortsplanung. Auf einem rund einstündigen Rundgang durch Belp erfahren Sie direkt vom Gemeindepräsidenten Benjamin Marti spannende Details zu geplanten Projekten der Ortsplanung. Welche Hintergründe haben bei den einzelnen Massnahmen eine Rolle gespielt? Welche qualitätssichernden Verfahren wurden angewendet? Wohin könnte sich die Gemeinde entwickeln? Das und vieles mehr erfahren Sie während der Führung. Spazierend besuchen Sie die Areale Hohburg-Schulhaus, Schloss, Amtsschreibermatte, Muracher und altes Migros-Areal.

Anmeldungen mit Namen, Vornamen und Telefon/Mail via www.belp.ch/ortsplanung (Veranstaltungen, Doodle-Link), wo auch die freien Plätze publiziert werden.

Termine: Samstag, 29. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr; Freitag, 11. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr; Mittwoch, 23. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr; Mittwoch, 30. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr.

Treffpunkt: Hohburg-Schulhaus, Hohburgstrasse 8, Belp, maximal 15 Personen pro Führung. Die Führungen finden bei jedem Wetter statt.

Auskünfte: 031 818 22 10, event@belp.ch

Marktgeschehen

Neue Angebote auf dem Wochenmarkt. fs. Nach einer recht stillen Winterphase sieht es am Samstagvormittag auf dem Dorfplatz nun wieder viel lebendiger aus. Neben den bewährten Anbietern gibt es neue Angebote: Eines davon sind die **asiatischen Spezialitäten der Familie Tangeswaran vom «Kreuz»**, die damit die Nachfolge der Familie Chour antritt. Wer als Take-away gerne weitere Köstlichkeiten aus der «Kreuz»-Küche möchte, wird am Stand innert kurzer Zeit ebenfalls bestens bedient. Dann ist seit einigen Wochen das **«Waffel-Mobil»** auf dem Markt zu sehen, wo es zum Sofort-Essen, oder zum Mitnehmen, eine Auswahl von frisch zubereiteten Waffeln (plus frisch gebrauten Kaffee, wer das möchte), gibt. Bei Redaktionsschluss stand weiter in Aus-

sicht, dass es – mindestens bis Ende Juni – einen neuen Blumenstand geben wird: **Markus Stucki, Gartenbau in Toffen**, wird den Markt mit seinen Freiland-Blumen bereichern. Die beliebte «Blumenfrau» unseres Marktes, Monika Rufer, wird für einige Wochen Pause machen. Anfang Monat gabs am Samstagvormittag auf dem Dorfplatz einen **Alpkäsestand**. Dabei wird die **Familie Wanzenried aus dem Eriz** vorerst einmal schauen, ob ein Bedarf vorhanden ist, und dabei weitere Spezialitäten anbieten. Da gegenwärtig alles «im Fluss» ist, sind Sie, liebe interessierte Leserinnen und Leser, eingeladen, sich am Samstagmorgen gleich selber auf dem Dorfplatz umzuschauen. Sie haben es auch in der Hand, dafür zu sorgen, ob jemand als Anbieter bleibt, oder sich ihm der Marktauftritt nicht rechnet. – **Immerhin:** Seit April ist mindestens ebenfalls die Gartenwirtschaft des «Kreuz» offen und lädt zum Verweilen ein.



Den Markt auf unserem Dorfplatz gibts seit Mai 1987. - Hier ein fs.-Bild eines Monatsmarkts dieses Jahres, das zeigt, wie es dazumal am Samstagmorgen auf dem Dorfplatz ausgesehen hat. Etwas altertümlich, aber doch wie auf einem richtigen «Märit».



Sicherheitstipp

Mehr Unfälle durch schlechte Beleuchtung. Pro Jahr ereignen sich

rund 286 000 Sturzunfälle. Geeignete Beleuchtung könnte viele dieser Stürze verhindern. Umgekehrt erhöhen beschädigte Lampen, zu helle



Leuchten oder falsch eingesetzte Lichter die Sturzgefahr.

Weniger Unfälle durch gute Beleuchtung. Licht unterstützt unsere Orientierung. Wir erkennen Hindernisse so besser.

Das alles ist für die Sturzprävention sehr wichtig. Licht hat auch einen positiven «Placeboeffekt». Wenn es hell ist, fühlen wir uns grundsätzlich sicherer.

Wenn natürliche und künstliche Lichtquellen richtig angeordnet sind, finden wir unseren Weg besser – und sicherer. Auch am Tag ist eine gute Beleuchtung wichtig. Vor allem drinnen: